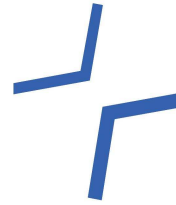


# REFERAT FÜR KINDERGÄRTEN UND ELEMENTARBEREICH

des Ev. Kirchenkreises An Nahe und Glan

Kurhausstraße 6, 55543 Bad Kreuznach

Tel.: 0671/251-121, Fax: 0671/251-140



EVANGELISCHER  
KIRCHENKREIS  
AN NAHE UND GLAN

## FORTBILDUNGS-ANGEBOTE 2005 für pädagogische Mitarbeiter/innen in Kindertageseinrichtungen

**Fachberaterin:** Christiane Börnke-Zischke, Erzieherin und Dipl.-Sozialarbeiterin  
Mail: [Boernke-Zischke-Kitareferat@ev-verwaltungsamt.de](mailto:Boernke-Zischke-Kitareferat@ev-verwaltungsamt.de)

**Synodalbeauftragte:** Sonja Baus, Erzieherin und Leiterin, Kirn  
Hansjörg Biegel, Pfarrer, Meddersheim  
Reinhild Häfner, Erzieherin, Meddersheim

**Organisatorisches  
siehe letzte Seite**

**Im Büro:** Marianne Moselewski, Tel.: 0671/251-123  
Mail: [Marianne.Moselewski@ev-verwaltungsamt.de](mailto:Marianne.Moselewski@ev-verwaltungsamt.de)  
Montag bis Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr

*Unsere Fortbildungen sind Veranstaltungen der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis An Nahe und Glan*

Arbeitsgemeinschaft:

### Interkulturelle Pädagogik

Menschen aus anderen Herkunftsländern und anderen Kulturen gehören in den Lebensalltag unserer Gesellschaft. In vielen Kindertageseinrichtungen ist interkulturelle Erziehung ein bedeutsames Thema.

In der AG befassen wir uns mit verschiedenen Themen, Fragen und Problemen der interkulturellen Arbeit, z. B.: Sprachförderung, Zusammenarbeit mit Eltern, Auseinandersetzung mit verschiedenen Religionen und Austausch über Praxisprojekte.

In Kooperation mit dem Pfarramt für Ausländerarbeit, mit den Kindergartenreferaten des Ev. Kirchenkreises Birkenfeld, des Diözesan-Caritas-Verbandes und den Fachberaterinnen für kommunale Kitas

\* FeBE

jeweils von 9.00 – 12.30 Uhr

**Dienstag, 15.02.2005**

**Donnerstag, 14.04.2005**

**Dienstag, 14.06.2005**

**20.09.2005: Studentag im Rahmen der Interkulturellen Woche**

**Dienstag, 29.11.2005**

Ort: abwechselnd in Kirn oder in Bad Kreuznach

Teilnahmebeitrag:

Beteiligung an Referenten- und Materialkosten

Arbeitsgemeinschaft:

### Lieder, Bücher, Rollenspiele zu christlichen Festen und religiösen Themen

Wir singen viel zusammen, lernen alte und neue Lieder kennen, probieren musikalische Gestaltungsformen aus und verbinden Musik mit Bewegung. Dabei setzen wir Orff'sche Instrumente ein und werden oft von Musikprofis begleitet. Je nach Thema und Interesse stellen wir uns gegenseitig Bilderbücher vor und entwickeln Gestaltungsmöglichkeiten zu verschiedenen Themen

Organisation: Christiane Börnke-Zischke

\* FeBE

**4-5 Treffen im Jahr:**

**1. Termin:**

**Dienstag, 1. Februar 2005**

von 8.30 – 11.30 Uhr

im Ev. Gemeindehaus  
Lessingstraße 16  
55543 Bad Kreuznach

Teilnahmebeitrag:

Beteiligung an Referenten- und Materialkosten

## **Leben ist Bewegung und Bewegung ist Entwicklung für Körper, Geist und Seele**

### **Für eine gesunde körperliche, emotionale und soziale Entwicklung des Kindes sind ausreichende Spiel- und Bewegungserfahrungen unersetzlich**

Speziell in der Ergotherapie wird vor diesem Hintergrund der Therapieaufbau gestaltet.

Bewegungsangebote und Spielelemente, die sich in der Ergotherapie bewährt haben, sollen für die Kindertagesstätte nutzbar gemacht werden.

Am Beispiel verschiedener praktischer Übungen wollen wir Bewegungserziehung so gestalten, dass sie dem natürlichen Wunsch des Kindes nach Bewegung entspricht, dass sie Kindern Spaß macht und optimal fördert.

Referentinnen: Ulrike Dalheimer (Ergotherapeutin)  
Alexandra Vogel (Ergotherapeutin)

**Nr. B 1/2005**

**Samstag, 12. Febr. 2005**

9.00 – 16.00 Uhr und

Praxis für Ergotherapie  
Ulrike Dalheimer, Felkecenter,  
55566 Bad Sobernheim,

#### Teilnahmebeitrag:

20 € für Mitarb. aus ev. Kitas

25 € für andere (s. S. 8)

In Kooperation mit dem  
Ev. Kindergartenreferat des  
Kirchenkreises Birkenfeld

## **Kommt her, wir entdecken was! - Projektarbeit konkret -**

Sie sind schon lange die Strukturierung nach dem vorgegebenen Tagesablauf und dem immer wiederkehrenden Jahreskreislauf leid und suchen nach einer neuen Form des Planens? Sie wissen aber nicht so recht, wie Sie Angebote und Projekte unter einen Hut bringen sollen? Überhaupt, alle reden von Projekten, was genau ist damit gemeint?

Wenn Sie hierauf Antworten suchen und diese mit Ihren bisherigen Erfahrungen verknüpfen wollen, erfahren Sie hier mehr.

In einem ersten Schritt werden wir die Grundlagen und Voraussetzungen zum ganzheitlichen und entdeckenden Lernen definieren, um dann den Aufbau und die Dynamik eines Projektes kennen zu lernen.

Anhand eines kleinen „Forschungsprojektes“ in der näheren Umgebung werden wir unser Wissen erlebbar machen. Die Dokumentation und Präsentation dieses konkreten Projektes wird die Möglichkeit des Transfers in die eigene Praxis darstellen.

Ergänzend werden Dias und Berichte aus Projektkindergärten vorgestellt.

Referentin: Regina Braun (Erzieherin und Fortbildnerin)

**Nr. B 2/2005**

**21. – 22. Februar 2005 und**

**9. – 10. Mai 2005**

jeweils 9.00 – 16.30 Uhr

Ev. Erwachsenenbildungswerk  
Herzog-Reichard-Str. 30  
55469 Simmern

#### Teilnahmebeitrag:

103 € für alle 4 Tage

In Kooperation mit dem  
Ev. Kindergartenreferat des  
Kirchenkreises Birkenfeld  
und dem Ev. Erwachsenen-  
bildungswerk Simmern

## **Was Kinder uns zeigen können ...**

### **Wahrnehmung und Beobachtung als Grundlage der pädagogischen Arbeit**

Unsere Arbeit orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen von Kindern mit dem Ziel, ihre Autonomie und Kompetenz zu unterstützen und zu fördern. Grundlage dieser Pädagogik ist es, das Kind in seiner Einmaligkeit wahrzunehmen, zu erkennen, was es bewegt und interessiert. Das setzt eine intensive Beobachtung voraus in den verschiedensten Spiel- und Aktionssituationen.

Wir werden in diesem Seminar unterschiedliche Methoden der Beobachtung kennen lernen und prüfen, wann und ob sie geeignet sind, tatsächlich die Geschehnisse objektiv festzuhalten.

Exemplarisch nutzen wir Beispiele aus der Praxis, um adäquate Beobachtungsmethoden zu entwickeln. (Fortsetzung nächste Seite)

Inhalte:

**Nr. B 3/2005**

**Mittwoch, 23. Februar 2005**

9.30 – 16.30 Uhr und

**Donnerstag, 24. Febr. 2005**

9.00 – 16.00 Uhr

Ev. Gemeindehaus Fischbach  
Hauptstraße  
55743 Fischbach

#### Teilnahmebeitrag:

40 € für Mitarb. aus ev. Kitas

48 € für andere (s. S. 8)

In Kooperation mit dem  
Ev. Kindergartenreferat des  
Kirchenkreises Birkenfeld  
und der katholischen Fach-  
beratung

|  |  |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie bereite ich eine Beobachtung vor im Dialog mit Kindern?</li> <li>• Was kann und will ich beobachten?</li> <li>• Wie kann ich die Beobachtungen festhalten, dokumentieren?</li> <li>• Was bedeutet das konkret für die Bildungs- und Lerndokumentation aus den Bildungs- und Erziehungsempfehlungen für Kindertageseinrichtungen in Rheinland-Pfalz?</li> </ul> <p>Referent/in: Prof. Dr. Franz Knapp (Diplom-Psychologe, Psychotherapeut, Hypnotherapeut)<br/>Regina Braun (Erzieherin, Fortbildnerin)</p> <p>Kursbegleitung: Sabine Dalheimer-Mayer</p>  |  |
| <p><b>„Und plötzlich war er weg!“</b></p> <p><b>Versuch einer kindgerechten Annäherung an Himmelfahrt</b></p> <p>Kann jemand da sein, wenn wir ihn nicht mehr sehen? Himmelfahrt rückt ins Bewusstsein, dass wir Gott und Jesus nicht als greifbar reale Gegenüber haben. Wir können sie in Zeichen und Spuren erfahren. Kinder gehen gern auf Spurensuche, entdecken Zeichen, die jemand hinterlassen hat und machen sich ihre eigenen Gedanken. Unter diesem Motto setzen wir uns inhaltlich und methodisch mit dem Thema Himmelfahrt auseinander. Abschließend wird ein „bewegter Gottesdienst“ zu diesem Thema vorgestellt.</p> <p>Referentin: Susanne Reuter (Gemeindediakonin)<br/>Kursbegleitung: Christiane Börnke-Zischke</p>   | <p>* FeBE</p> <p><b>Nr. A 4/2005</b></p> <p><b>Dienstag, 8. März 2005</b><br/>9.00 – 13.00 Uhr</p> <p>Ev. Gemeindehaus<br/>Waldböckelheim<br/>Kirchberg 1<br/>55596 Waldböckelheim</p> <p><u>Teilnahmebeitrag:</u> 14 €</p>  |
| <p><b>Von der systematischen Beobachtung zur Bildungsdokumentation</b></p> <p><i>Veranstaltung für pädagogische Fachkräfte und Träger von Kitas sowie Interessierte von Jugendamt, Fachschule, Grundschule, Jugendhilfeausschuss und Kreiselternausschuss</i></p> <p>Die Bildungs- und Erziehungsempfehlungen beschreiben Beobachten und Dokumentieren als wesentliche Grundlagen für pädagogisches Handeln. Wir alle sind auf dem Weg, diese Schlüssel-Methoden der pädagogischen Arbeit bewusster und konkreter im pädagogischen Alltag zu entwickeln. Die Veranstaltung gibt eine Orientierung, worauf es dabei ankommt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinder in den Blick nehmen</li> <li>• Beobachtungen durchführen und auswerten</li> <li>• Bildungsprozesse erkennen</li> <li>• Beobachtungen organisieren und systematisieren</li> <li>• Beobachtungen als Kernstück der Bildungsdokumentation nutzen</li> </ul> <p>Referent: Prof. Dr. Rainer Strätz (Fachhochschule Köln und Sozialpädagogisches Institut NRW)</p> | <p><b>Nr. A 5/2005</b></p> <p><b>Donnerstag, 21. April 2005</b><br/>9.30 – 12.30 Uhr</p> <p>Martin-Luther-Saal der kreuznacher diakonie<br/>Ringstraße 58-60<br/>55543 Bad Kreuznach</p> <p><u>Teilnahmegebühren:</u> 15 €</p> <p><u>Veranstalter:</u><br/>Evangelische, katholische und kommunale Fachberatungen für Kindertageseinrichtungen sowie Stadtjugendamt Idar-Oberstein und Fachschule für Sozialwesen der kreuznacher diakonie</p> |

|   |   |
|---|---|
| <p><b>Sport in der Kindertageseinrichtung</b></p> | <p><b>Nr. A 6/2005</b></p> <p><b>Montag, 25. April 2005</b></p> |
|---|---|

|   |   |
|---|---|
| <p>5-6-Jährige brauchen in der Kita andere Bewegungsanregungen und körperliche Herausforderungen.<br/>Der Fortbildungstag vermittelt Kenntnisse über koordinative Grundfähigkeiten und motorische Grundeigenschaften dieser Altersstufe. Vielfältige praktische Anregungen und Übungen stehen im Mittelpunkt der Fortbildung.</p> <p>Referent: Wolfgang Scheib (Landessportbund Rheinland-Pfalz)</p>  | <p>10.00 – 15.00 Uhr<br/>Turnhalle Odernheim<br/>55571 Odernheim<br/><u>Teilnahmebeitrag:</u><br/>12 € für Mitarb. aus ev. Kitas<br/>15 € für andere (s. S. 8)</p>  |
| <p><b>Fortbildung für LeiterInnen<br/>MitarbeiterInnen führen mit Zielvereinbarungen</b></p> <p>Ohne Ziel ist jeder Schuss ein Treffer</p> <p>In der Menge der Anforderungen ist es wichtig, sich über erreichbare Ziele zu verständigen. Bei diesem Instrument der Personalführung setzt die Leitung konsequent nicht auf Vorgabe von Zielen, sondern auf dialogisch erarbeitete Zielvereinbarung. Die geeigneten Mittel zur Zielerreichung werden gemeinsam ermittelt, und auch die Kontrolle der Zielerreichung erfolgt im gemeinsamen Auswertungsgespräch. Führung durch Zielvereinbarung ermöglicht, strategisch zu planen und die strategischen Ziele in ganz konkrete Arbeitsziele zu übersetzen. Sie hilft, teamorientiert zusammen zu arbeiten und kompetenten MitarbeiterInnen mehr Verantwortung und damit noch mehr Motivation zu geben. Dabei bleiben konsequente Personalführung und zügiges Finden von Entscheidungen als Prinzipien erhalten. Eindeutige, messbare und erreichbare Ziele sind die Voraussetzung für effektives berufliches Handeln im Spannungsfeld der Anforderungen von Land, Träger, MitarbeiterInnen, Eltern und Kindern.</p> <p>Ziel dieses Seminars ist, dass die TeilnehmerInnen lernen und üben, wirkungsvolle Zielvereinbarungen zu treffen und in ihrer Tätigkeit anzuwenden.</p> <p>Referent: Hans-Josef Tönges (Diplom-Pädagoge, Gesprächspsychotherapeut und Supervisor)</p> | <p><b>Nr. A 7/2005</b></p> <p><b>Teil I: 28.-29. April 2005</b><br/>9.00 – 16.30 Uhr</p> <p><b>Teil II:</b> nach 6 Wochen ½ Tag zur Analyse:<br/><b>Dienstag, 7. Juni 2005</b><br/>9.00 – 13.00 Uhr</p> <p><b>Teil III:</b> nach 6 Monaten 1 Tag zur Auffrischung:<br/><b>Montag, 28. Nov. 2005</b><br/>9.00 – 16.30 Uhr</p> <p>voraussichtlich:<br/>Ev. Gemeindehaus<br/>Kirchstraße 9<br/>55566 Bad Sobernheim</p> <p><u>Teilnahmebeitrag:</u><br/>200 € für Mitarb. aus ev. Kitas<br/>215 € für andere (s. S. 8)</p> <p><u>Teilnehmerzahl:</u> max. 13 Pers.</p> <p>In Kooperation mit dem<br/>Ev. Kindergartenreferat des<br/>Kirchenkreises Birkenfeld</p> |
| <p><b>Kinder, die aus dem Rahmen fallen</b></p> <p>„Unsere Arbeit orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen von Kindern“ – so oder ähnlich ist in pädagogischen Konzeptionen zu lesen. Doch wie geht es uns in der Praxis mit den Kindern, die recht eigenwillig daher kommen, schwierig sind, sich verweigern, besondere Bedürftigkeit signalisieren und uns Probleme machen? Wie geht es uns mit Kindern, die irgendwie „aus dem Rahmen fallen“?</p> <p>Lassen Sie sich inspirieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• schwierige Kinder als besondere Kinder zu verstehen,</li> <li>• Besonderheiten als Teil von Entwicklungsprozessen zu betrachten,</li> <li>• die Balance zu finden zwischen unserer Erziehungsverantwortung und dem So-sein-lassen der Kinder.</li> </ul> <p>Aus therapeutischer und pädagogischer Sicht wollen wir gemeinsam Lösungsschritte aufzeigen. Dabei werden Märchen und Geschichten als Hilfe in die Problemlösung eingebunden.</p> <p>Referent/in: Prof. Dr. Franz Knapp (Diplom-Psychologe, Psychotherapeut, Hypnotherapeut)<br/>Regina Braun (Erzieherin, Fortbildnerin)</p> <p>Kursbegleitung: Sabine Dalheimer-Mayer</p>  | <p><b>Nr. B 8/2005</b></p> <p><b>Mittwoch, 11. Mai 2005</b><br/>9.30 – 16.30 Uhr <b>und</b><br/><b>Donnerstag, 12. Mai 2005</b><br/>9.00 – 16.00 Uhr</p> <p>Ev. Gemeindehaus<br/>Hauptstraße<br/>55743 Fischbach</p> <p><u>Teilnahmebeitrag:</u><br/>40 € für Mitarb. aus ev. Kitas<br/>48 € für andere (s. S. 8)</p> <p>In Kooperation mit dem<br/>Ev. Kindergartenreferat des<br/>Kirchenkreises Birkenfeld</p>   |

**Afrikanisches Trommeln und Tanzen**  
**„Mich selbst und die Erde zum Schwingen bringen**  
**– mit mir und anderen einen Rhythmus finden“**

„Kannst du laufen – kannst du tanzen!  
kannst du klatschen – kannst du trommeln!  
kannst du sprechen – kannst du singen!“ (Zitat von Francis)

Ein Fortbildungstag mit vielfältigen Anregungen für das Zusammenspiel von Hören, Fühlen, Sehen und Bewegungen – und der Faszination der Begegnung mit einer anderen Kultur.

Referentin: Francis Lartey-Qel (Trommel- und Tanzlehrer aus Ghana)  
und Brigitte Kallenbach  
Kursbegleitung: Christiane Börnke-Zischke

**Nr. A 9/2005**

**Mittwoch, 18. Mai 2005**  
9.00 – 16.00 Uhr

Ev. Gemeindehaus  
Hedwigsgärten 2  
55606 Kirn (angefragt)

Teilnahmebeitrag:  
23 € für Mitarb. aus ev. Kitas  
28 € für andere (s. S. 8)

In Kooperation mit dem  
Ev. Kindergartenreferat des  
Kirchenkreises Birkenfeld

**Ausbildungsort Kindertagesstätte**  
**Qualifikation für die Praxisanleitung**

Nach der Fachschulverordnung soll die Praxisanleiterin die Berufspraktikantin dabei unterstützen, die Fachschulkenntnisse in der beruflichen Praxis anzuwenden, Konzeptionen zu erfassen, Erziehungsarbeit zu planen, Bildungs- und Entwicklungsprozesse zu beobachten und zu dokumentieren, eine Gruppe selbständig zu führen, Verwaltungsaufgaben zu bewältigen und eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern der Kinder zu pflegen.

In diesem Kontext kommt der Funktion der Praxisanleiterin eine bedeutende Rolle in der Kindertagesstätte zu. Die Fachschulverordnung sieht dazu vor, dass die Praxisanleiterin eine mindestens zweijährige Berufserfahrung sowie eine entsprechende Qualifikation zur Praxisanleiterin haben muss.

Diese Fortbildung soll für die Praxisanleitung qualifizieren und findet in vier Kursabschnitten mit insgesamt 10 Tagen statt. Dazwischen finden jeweils 2 halbtägige Regionalgruppentreffen statt. Dabei geht es um die Themen:

- Die Rolle der Anleiterin
- Gestaltung des Anleiterprozesses
- Planung der Praktikumsphasen
- Kooperation mit den Fachschulen
- Gesprächsgrundlagen und Gesprächstechniken
- Beurteilungen und Zeugnisse

Als Ergebnis dieser Qualifizierungsmaßnahme wird ein Leitfaden für die Praxisanleitung entstehen, der Grundlage zur Qualitätssicherung des Schlüsselprozesses Praxisanleitung in der Einrichtung ist.

**Nr. B 10/2005**

**Die Kurse bis 2006 sind belegt.**  
**Im Herbst 2006 wird eine neue Kursreihe beginnen.**

In Kooperation mit den  
Kirchenkreisen Koblenz,  
Wied, Altenkirchen,  
Birkenfeld, Simmern-Trarbach,  
Trier sowie An Nahe und Glan

**Kreativer Umgang mit „Fundstücken“**

Steine und Sand sind durch Millionen von Jahren entstanden, Bäume und Moos sind aus der Erde geboren.

Unsere Aufmerksamkeit und Wahrnehmung wird sensibilisiert, wenn wir „gewöhnliche“ Gegenstände aus der Natur sammeln.

Der Kontakt mit Naturmaterialien löst unsere eingefahrene Sichtweise, lässt Umdenken und Kreativität zu, so dass die gesammelten Gegenstände zum interessanten Gestaltungsobjekt werden.

An diesem Fortbildungstag wollen wir gemeinsam in die Natur gehen und Fundstücke sammeln, die wir dann weiter verarbeiten, gestalten und bearbeiten können, um so auch Ideen und Anregungen für die kreative Begleitung von Kindern zu bekommen.

Referentin: Friederike Hahn (Künstlerin, Fortbildnerin)

**Nr. B 11/2005**

**Donnerstag, 9. Juni 2005**  
9.00 – 16.30 Uhr

Werkstatthaus  
Friederike Hahn  
55743 Tiefenstein

Teilnahmebeitrag:  
23 € für Mitarb. aus ev. Kitas  
26 € für andere (s. S. 8)

In Kooperation mit dem  
Ev. Kindergartenreferat des  
Kirchenkreises Birkenfeld

**Sprachentwicklung begleiten – Sprachfähigkeit fördern –**

|   |  |
|---|--|
| <p><b>Brauchen wir Testverfahren und Trainingsprogramme?</b></p> <p><i>Veranstaltung für pädagogische Fachkräfte und Träger von Kitas sowie Interessierte von Jugendamt, Fachschule, Grundschule, Jugendhilfeausschuss und Kreiselternausschuss</i></p> <p>Parallel zu einer ganzheitlichen Sprachförderung sehen pädagogische MitarbeiterInnen in Kitas immer häufiger den Bedarf, spezielles und auffälliges Sprachverhalten einschätzen zu müssen. Einerseits brauchen sie es als eine Grundlage für ihr eigenes pädagogisches Handeln, andererseits um Eltern besser beraten zu können, besonders wenn Anlass besteht, andere Fachstellen zur Beratung hinzu zu ziehen. Vor diesem Hintergrund wird ein Testverfahren für 3-4-jährige Kinder vorgestellt, das zur Feststellung von Sprachauffälligkeiten für pädagogische MitarbeiterInnen in Kitas entwickelt wurde. Darüber hinaus werden die Chancen und Grenzen von Sprachtrainingsprogrammen thematisiert, speziell am Beispiel des Würzburger Trainingsprogramms.</p> <p>Referent/in: Reinhold Marx (Leiter des Sprachheilzentrums Meisenheim)<br/>Andrea Schlarb (Dipl.-Pädagogin im Sprachheilzentrum)</p>  | <p><b>Nr. A 12/2005</b></p> <p><b>Mittwoch, 15. Juni 2005</b><br/>9.00 – 12.00 Uhr</p> <p>voraussichtlich:<br/>Kreisverwaltung<br/>Salinenstraße 45<br/>55543 Bad Kreuznach</p> <p><u>Teilnahmebeitrag:</u> 5,00 €</p> <p><u>Veranstalter:</u><br/>Evangelische, katholische und kommunale Fachberatungen für Kindertageseinrichtungen sowie Stadtjugendamt Idar-Oberstein</p> |
| <p><b>Die Kindergartenbox „Entdecken, schauen, fühlen!“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA)</b></p> <p>In Tageseinrichtungen für Kinder findet ein wesentlicher Teil kindlicher Sozialisation statt. Erzieherinnen und Erzieher begleiten die Kinder im Kindergarten als der ersten Stufe des Bildungssystems in einer zentralen Alters- und Entwicklungsphase, in der nicht zuletzt auch erhebliche Chancen der Gesundheitsförderung liegen. In diesem Bereich kommt Erzieherinnen und Erziehern eine Schlüsselrolle zu. Kindliche Sexualerziehung – verstanden als umfassende und ganzheitliche Förderung und Begleitung – ist ein integraler Bestandteil gesundheitlicher Aufklärung und fällt somit auch in den Alltag des Kindergartens.</p> <p>Die Kindergartenbox „<i>Entdecken, schauen, fühlen!</i>“ beinhaltet Medien, Materialien, Fachtexte, Themenbausteine, Praxisbeispiele, Methoden und Tipps, die eine sexualfreundliche Atmosphäre im Kindergarten unterstützen und es Ihnen als Erzieherinnen und Erzieher erleichtern, Sexualerziehung und Elternarbeit in Ihre Arbeit einfließen zu lassen. An diesem Tag stellen wir Ihnen die Kindergartenbox vor und Sie erhalten Gelegenheit, die Spielmöglichkeiten zu <i>entdecken</i>, die Medien zu <i>schauen</i> und die Materialien zu <i>fühlen!</i></p> <p>Referentin: Frau Mengel (Sozialarbeiterin im Diakonischen Werk)</p> | <p><b>Nr. A 13/2005</b></p> <p><b>Montag, 20. Juni 2005</b><br/>9.00 – 12.00 Uhr</p> <p>Diakonisches Werk<br/>Kurhausstraße 8<br/>55543 Bad Kreuznach</p> <p><u>Teilnahmebeitrag:</u><br/>7 € für Mitarb. aus ev. Kitas<br/>10 € für andere (s. S. 8)</p>  |
| <p><b>Jakob und Esau</b><br/><b>Geschichten aus dem Alten Testament</b></p> <p>Die Geschichten im Alten Testament bieten viele reale Bezüge zu unserer Lebenswelt heute. In diesem Sinn werden wir am Beispiel von zwei Geschichten aus „Jakob und Esau“ Anknüpfungspunkte für Kinder erarbeiten und uns inhaltlich damit auseinandersetzen. Ein wichtiges Thema darin sind Konflikte im Beziehungsfeld Familie. Der Schwerpunkt der Fortbildung liegt nicht in der psychologischen Aufarbeitung, sondern in kindorientierten Zugängen und praktischen Bearbeitungsmöglichkeiten.</p> <p>Referentin: Susanne Reuter (Gemeindediakonin)<br/>Kursbegleitung: Christiane Börnke-Zischke</p>  | <p><b>* FeBE</b></p> <p><b>Nr. A 14/2005</b></p> <p><b>Dienstag, 5. Juli 2005</b><br/>9.00 – 13.00 Uhr</p> <p>Ev. Gemeindehaus<br/>Kirchberg 1<br/>55596 Waldböckelheim</p> <p><u>Teilnahmebeitrag:</u> 14 €</p>   |
| <p><b>Ohne Eltern geht es nicht! – Wie aber geht es mit Eltern?</b></p> <p>„Was hat meine Leonie heute denn Schönes gemacht?!“ – „Wie wäre es mit Englisch-Unterricht im Kindergarten? Ich habe gehört, dass ...“ –</p>   | <p><b>Nr. B 15/2005</b></p> <p><b>Dienstag, 19. Juli 2005 bis</b><br/><b>Mittwoch, 20. Juli 2005</b></p>   |

|  |   |
|--|---|
| <p>„Der Nachbarkindergarten macht das aber auch ...“ – „Die Hausschuhe von Tim sind mal wieder weg. Könnten Sie nicht etwas besser darauf acht geben?“</p> <p>Hand auf's Herz! Wäre es Ihnen manchmal nicht bisweilen lieber, es ginge auch ohne Eltern? Sicher würden Sie gerne zu einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit Eltern kommen, aber dann ziehen einige Eltern doch nicht so mit, wie Sie es sich wünschen. Bei anderen wiederum fällt es Ihnen schwer, deren Sichtweisen zu respektieren. Dabei wissen alle um die Bedeutung dieses Kontaktes. Der wäre manchmal sicher besser, wenn es gelänge, Eltern stärker als Experten für ihre eigene Familie anzusprechen und professionell mit ihren Forderungen umzugehen. Förderlich wäre auch, sich über die eigene Rolle in der schwierigen Beziehung klarer zu werden.</p> <p>In der zweitägigen Fortbildung wollen wir mit Hilfe der „systemischen Sichtweise“ und entlang der Fragen aus der Praxis der Teilnehmerinnen herausfinden, wie die Zusammenarbeit im Alltag befriedigender verlaufen kann.</p> <p>Im Einzelnen können folgende Gesichtspunkte – auch vor dem Hintergrund der Bildungs- und Erziehungsempfehlungen – betrachtet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die „systemische Sichtweise“, die Verständnis schafft und Wege öffnet</li> <li>• Elterngespräche professionell gestalten</li> <li>• die eigene Arbeit für Eltern nachvollziehbar machen</li> <li>• Beschwerden von Eltern begegnen</li> <li>• Elternabende, Feierabendgespräche und andere Formen der Zusammenarbeit</li> </ul> <p>Referent: Lothar Klein (Dipl.-Pädagoge, langjähriger Kita-Leiter, Autor von Fachbüchern)</p> | <p>jeweils 9.30 – 16.00 Uhr</p> <p>angefragt:<br/>Ev. Gemeindehaus<br/>Hauptstraße<br/>55743 Tiefenstein</p> <p><u>Teilnahmebeitrag:</u><br/>50 € für Mitarb. aus ev. Kitas<br/>60 € für andere (s. S. 8)</p> <p>In Kooperation mit dem<br/>Ev. Kindergartenreferat des<br/>Kirchenkreises Birkenfeld</p> |
|--|---|

|  |  |
|--|--|
| <p><b>Lernmethodische Kompetenz – Lernen wie man lernt</b></p> <p>In den Bildungs- und Entwicklungsplänen der verschiedenen Länder ist die Rede von der ‚Förderung der lernmethodischen Kompetenzen‘. Es ist eines der zentralen Themen, die in der aktuellen Diskussion um die Bildungsbereiche in der Elementarpädagogik aufgeworfen werden; für alle in der Praxis ein ‚junges‘ Thema, deshalb gehen ErzieherInnen und Kinder als gemeinsam Lernende neue Wege.</p> <p>Lernkompetenz ist kein Bildungsbereich im engeren Sinne. Die Frage „Wie lerne ich?“ sollte in allen Bereichen mitgedacht werden. Kinder sind lustvolle Lerner, sie bringen die Fähigkeit mit, sich in verschiedenen Welten zurecht zu finden, sie wollen Sinn und Bedeutung des Lebens erforschen. PädagogInnen unterstützen die Bildungs- und Lernprozesse der Kinder; dabei sehen Sie Kinder als gleichwertige Partner.</p> <p>Haben Sie Lust, Ihre eigene Fachkompetenz zu prüfen und zu erweitern, dann haben Sie im Austausch mit KollegInnen aus dem Elementarbereich hier Gelegenheit dazu.</p> <p>Referentin: Regina Braun (Erzieherin und Fortbildnerin)<br/>Kursbegleitung: Sabine Dalheimer-Mayer</p> | <p><b>Nr. B 16/2005</b></p> <p><b>Donnerstag, 29. Sept. 2005<br/>und Freitag, 30. Sept. 2005</b><br/>jeweils von 9.30 – 16.30 Uhr</p> <p>Ev. Gemeindehaus<br/>Hauptstraße<br/>55743 Fischbach</p> <p><u>Teilnahmebeitrag:</u><br/>40 € für Mitarb. aus ev. Kitas<br/>48 € für andere (s. S. 8)</p> <p>In Kooperation mit dem<br/>Ev. Kindergartenreferat des<br/>Kirchenkreises Birkenfeld<br/>und dem Stadtjugendamt<br/>Idar-Oberstein</p> |
|--|--|

|   |  |
|---|--|
| <p><b>Kinder unter drei Jahren in Kindertageseinrichtungen<br/>Enorme Entwicklungschancen für Kinder – wenn wir die richtigen<br/>Voraussetzungen schaffen</b></p> <p><i>Veranstaltung für pädagogische Fachkräfte und Träger von Kitas sowie<br/>Interessierte von Jugendamt, Fachschule, Grundschule, Jugendhilfe-<br/>ausschuss und Kreiselternausschuss</i></p> | <p><b>Nr. A 17/2005</b></p> <p><b>Dienstag, 11. Okt. 2005</b><br/>9.00 – 12.30 Uhr</p> <p>Ev. Gemeindehaus<br/>Hedwigsgärten 2</p> |
|---|--|

|  |  |
|--|--|
| <p>Es besteht kein Anlass für Bedenken gegen Krippenbetreuung, wenn die Kinder mit ihren Entwicklungs- und Sicherheitsbedürfnissen wahrgenommen werden und für entsprechende Bedingungen gesorgt ist. Die Informationsveranstaltung bündelt wissenschaftliche Erkenntnisse besonders aus der Kleinkindforschung und gibt eine Orientierung für notwendige Maßnahmen zur Qualifizierung der Arbeit mit Kindern unter drei Jahren.</p> <p>Referentin: Kornelia Schneider (Deutsches Jugendinstitut München)<br/>Wiebke Wüstenberg (Fachhochschule Frankfurt)</p>   | <p>55606 Kirn (angefragt)</p> <p><u>Teilnahmebeitrag</u>: ca. 18 €</p> <p><u>Veranstalter</u>:<br/>Evangelische, katholische und kommunale Fachberatungen für Kindertageseinrichtungen</p>   |
| <p><b><u>Vorankündigung:</u> Religiöse Bildung für alle?</b></p> <p><i>Veranstaltung für pädagogische Fachkräfte und Träger von Kitas sowie Interessierte von Jugendamt, Fachschule, Grundschule, Jugendhilfeausschuss und Kreiselternausschuss</i></p> <p>In den Bildungs- und Erziehungsempfehlungen ist religiöse Bildung als allgemeiner Bildungsbereich aufgeführt. Was ist gemeint? Was bedeutet es, in Einrichtungen aller Träger</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Kinder für ihre religiösen Fragen zu sensibilisieren und diesen Raum zu geben,</li> <li>• mit Kindern nach Antworten zu suchen, sie zu befähigen, ihre Lebenswelt und einbindende Kultur zu begreifen, Erfahrungen und gewonnene Einsichten einzuordnen sowie Grunderfahrungen des Gehaltenwerdens zu ermöglichen?“ (s. BEE)</li> </ul> <p>Was kann hilfreich für pädagogische Teams sein, die sich mit diesen Themen auseinander setzen wollen, wie können sie ihren Weg als Team dabei finden?</p> <p>Referent/in: Xenia Roth (Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend)<br/>Harald Bewersdorff (Oberkirchenrat der EkiR)</p> | <p><b>* FeBE</b></p> <p><b>Frühjahr 2006</b></p> <p>voraussichtlich:<br/>Ev. Gemeindehaus<br/>Hedwigsgärten 2<br/>55606 Kirn</p> <p><u>Veranstalter</u>:<br/>Evangelische, katholische und kommunale Fachberatungen für Kindertageseinrichtungen</p> |

## **Organisatorisches**

**Die Anmeldungen** erbitten wir zur Organisationserleichterung schriftlich, per Fax oder per E-Mail möglichst bis Ende Februar (in Ausnahmefällen bis 14 Tage vor der Veranstaltung). So besteht die Möglichkeit, auf die Menge der Nachfragen frühzeitig zu reagieren. Auch pädagogische MitarbeiterInnen, die zur Zeit arbeitslos oder im Erziehungsurlaub sind, können sich gerne zu unseren Veranstaltungen anmelden.

**Bei kurzfristigen Absagen (ab 2 Arbeitstage vor der Veranstaltung) muss der Teilnahmebeitrag in voller Höhe gezahlt werden!**

**Den Teilnahmebeitrag** überweisen Sie bitte umgehend nach der Veranstaltung. Genauere Hinweise dazu entnehmen Sie bitte dem Schreiben, das Sie 1-2 Wochen vor der Veranstaltung von uns oder einem Kooperationspartner erhalten.

Bei den Infos zu den Veranstaltungen sind zwei verschiedene Teilnahmebeiträge angegeben. Leider müssen wir für TeilnehmerInnen, die nicht in evangelischen Kindertageseinrichtungen arbeiten, den höheren Beitrag verlangen.

### **\* FeBE = Fortbildung in den ersten Berufsjahren**

Die mit dieser Kennzeichnung versehenen Veranstaltungen werden im Rahmen der Vereinbarung „Fortbildung in den ersten Berufsjahren“ anerkannt. Durch einen landeskirchlichen Beschluss müssen und können sich pädagogische MitarbeiterInnen in den ersten Berufsjahren (auch nach dem Wiedereinstieg) für die Arbeit in evangelischen Kindertageseinrichtungen besonders qualifizieren. Dafür sind, verteilt auf 5 Jahre, 30 Arbeitstage Fortbildung vorgesehen.

Die Fortbildung in den ersten Berufsjahren (FeBE) soll den pädagogischen MitarbeiterInnen die Möglichkeit bieten, ihre persönliche Identität und ihre berufliche Qualifikation in Bezug auf pädagogische, religionspädagogische und theologische Fragestellungen weiter zu entwickeln. Veranstaltungen, die in diesem Sinn qualifizierende Themen beinhalten, sind mit der speziellen Kennzeichnung (FeBE) versehen.